

IG Hürth e.V. informiert, IG Hürth e.V. informiert, IG Hürth e.V. informiert

Aktueller Sachstand über die Höchstspannungsleitung durch unsere Hürther Wohngebiete

Durch Postwurfsendungen der Firma Amprion wurden/werden die Anwohnerinnen und Anwohner beidseitig der Stromtrasse zwischen Hürth-Hermülheim und -Efferen darüber informiert, dass mit dem Bau der Monsterstromtrasse demnächst begonnen werden soll, trotz des **laufenden verwaltungsgerichtlichen Verfahrens** vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig.

Auch wenn die Firma Amprion nunmehr versucht, durch ihren Informationsbrief Tatsachen zu vermitteln, dass alles in trockenen Tüchern sei, müssen wir entgegenhalten, dass zwar die Bezirksregierung Köln im 1. Planergänzungsbeschluss des Genehmigungsverfahrens für die Stromtrasse mitten durch Hürth genehmigt hat, jedoch wurden am 10.8.2020, 3.9.2020 und 30.9.2020 gegen diesen Beschluss Klagebegründungsschriftsätze eingereicht.

Es handelt sich um ein laufendes Gerichtsverfahren, deren Ausgang die Fa. Amprion auch nicht durch Bautätigkeiten beeinflussen kann.

Seitens der Firma Amprion wird eine umfangreiche, objektive Darstellung nach dem jetzigen Sachstand in dem Infoschreiben nicht dargelegt.

Wenn das Bundesverwaltungsgericht gleichfalls wie in der ersten Verhandlung den genehmigten 1. Planergänzungsbeschluss der Bezirksregierung Köln als rechtswidrig urteilt, muss die Firma Amprion die begonnenen Arbeiten zurückbauen und darf diese auch nicht fortführen.

Die Firma Amprion wird nun Gespräche mit Grundstückseigentümern suchen, um eine Grunddienstbarkeit im Grundbuch eintragen zu lassen, dort wo die Stromtrasse die Grundstücke tangiert. Bemerkenswert ist, dass viele Eigentümer dies zurzeit verwehren, bis das Bundesverwaltungsgericht für dieses laufende Verfahren ein Urteil gesprochen hat.

Es gibt **alternative Lösungen** zu der von Amprion favorisierten Trasse mitten durch unsere Wohngebiete in Hürth-Hermülheim und -Efferen.